Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 12 (1910-1917)

Heft: 3

Artikel: Zur schweizerischen Odonatenfauna : Boyeria irene Fonsc. am Vierwaldstättersee

Autor: Kleiber, O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400676

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur schweizerischen Odonatenfauna.

Boyeria irene Fonsc. am Vierwaldstättersee.

Von Dr. **O. Kleiber**, Basel.

Eingegangen 14. November 1911.

Anfang September des Jahres 1909 fing ich bei Hertenstein am Ufer des Küssnachtersees eine Aeschnide, die mir Herr Dr. F. Ris freundlichst als *Boyeria irene* Fonsc. bestimmte.

Im August und September 1911 gelang es mir, dieselbe Art am Vierwaldstättersee neuerdings nachzuweisen und zwar an verschiedenen Lokalitäten; ich erbeutete eine Anzahl Exemplare (♂♂♀♀) bei Meggen und 1 ♂ bei Weggis.

Als eine „für die Schweiz neue Libelle" wurde *Boyeria irene* erstmals zitiert von G. Schoch im Jahre 1880 (s. diese „Mitteilungen" Bd. V, Nr. 10). Er hatte 1878 auf der Wollishofener Allmend bei Zürich ein ♂ gefangen und im Jahre darauf hatte M. Paul drei Stücke (2 ♂♂, 1 ♀) vom Lopperberge am Fusse des Pilatus mitgebracht. Seither ist unsere Libelle aus der Schweiz nicht mehr gemeldet worden und sie mochte deshalb wohl als eine bei uns nicht endemische Art und jene früheren Funde als aus dem Südwesten zufällig hierher verschlagene Wanderer gelten. Meine erneuten Fänge und Beobachtungen mögen darum zur wirklichen Anerkennung der interessanten Art als eines Gliedes unserer schweizerischen Odonatenfauna beitragen.

Der Beschreibung der Art, wie sie Schoch (l. c.) gegeben hat, mögen einige Details beigefügt werden. Die Haupterkennungsmerkmale der *Boyeria irene* sind: das sehr stark eingeschnürte dritte Abdominalsegment, die grossen „Oehrchen" des ♂, die winklig ausgeschnittenen basalen Ränder der Hinterflügel, vor allem aber die mangelnde Bifurkation des Sektor radialis. Die Gesamtlänge beträgt 68—70 mm; Abdomen ♂ (mit Anhängen) 52 mm, ♀ 52 mm. Vorderflügel 49 mm, Hinterflügel 47 mm.

Die Färbung des lebenden Tieres ist folgende: Gesicht grüngelb, Unterlippe braun, Stirn mit verwaschenem dunklen T-Fleck (nur beim ♂). Thorax hellbraun mit breiten, grünen, schwarzgeränderten Binden und schwarzen Flecken. Flügelzwischenraum braun und gelb gesprenkelt. Ganzer Thorax stark behaart. Abdominalsegmente 1 und 2 braun mit grünen oder hellblauen Flecken. Die „Oehrchen" des ♂ schwarz. Die Einbuchtung des 3. Segmentes ganz spangrün, Segmente 4—8 mit anteriorer, gegen die Segmentmitte zu gespitzter

spangrüner Binde (die sofort nach dem Tode ins weissliche verblasst), der hintere Segmentteil braun mit helleren Fleckchen. Segmente 9 und 10 ganz spangrün. Beim ♀ ist die Färbung der ersten acht Segmente ganz ähnlich wie die des ♂, nur nimmt hier beim robusteren weiblichen Abdomen die Scheckung grössere Dimensionen an. Das 9. und 10. Segment jedoch weist beim ♀ nur eine grüne dorsale Mittelzeichnung auf. Beide Flügelspitzen beim ♂ mit Rauchfleck; beim ♀ ganzer Flügel leicht gelblich überlaufen.

Boyeria irene wurde nur am Seeufer getroffen, wo sie schnell, direkt über dem Wasser, hin und wieder schwebte. Ihr Flug schien nicht an eine bestimmte Tageszeit gebunden zu sein. An einem im Wasser liegenden Brett wurde (Mitte August) ein Weibchen bei der Eiablage beobachtet.

Unsere Libelle ist im übrigen im Südwesten zu Hause: Frankreich, Iberien, Algier.

Dr. F. Ris erklärt sie für ein ausgezeichnetes Beispiel einer Bewohnerin des grossen Südwestrefugiums der präglazialen Fauna, welche ihr Areal gerade bis in unser Gebiet wieder ausbreiten konnte. Als ähnliche Beispiele in dieser Hinsicht können nach Ris für unser Gebiet gelten: *Gomphus simillimus* und *Onychogomphus uncatus*.

Boyeria irene tritt also nach älteren und neuesten Befunden im Hochsommer und Herbst am Vierwaldstättersee auf, die hier fehlende *Aeschna cyanea* ersetzend. Sie gehört also unserer Schweizerfauna an und wird ziemlich sicher auch noch an andern unserer subalpinen Randseen zu treffen sein.